

Erfahrungsbericht Christoph

Email: scch1049@hs-karlsruhe.de
Heimathochschule: Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft
Gasthochschule: Edinburgh Napier University, Schottland
Austauschzeitraum: 10.09.2013 bis 26.02.2014
Erstellungsdatum: 04.08.2014

1) Zusammenfassung

Während des Masterstudiums Elektro- und Informationstechnik war ich für ein Semester an der Napier University in Schottland und besuchte Masterkurse aus dem Studiengang Automation & Control. Den Auslandsaufenthalt bewerte ich rückblickend mit „gut“. Ich konnte mein Englisch verbessern, eine neue Hochschule kennenlernen und viele wichtige Erfahrungen sammeln. Meine Erwartungen wurden größtenteils erfüllt. Edinburgh ist eine tolle Stadt mit vielen nennenswerten Highlights, wie z.B. die netten Schotten, die zahlreichen Pubs und die sehenswerte Altstadt. Seitens der Napier University hätte ich mir in Anbetracht der hohen Studiengebühren eine bessere Lehrqualität gewünscht – was den Auslandsaufenthalt allerdings nicht weiter gestört hat ;-)

2) Vorbereitungen

Die Studiengebühren werden modulweise erhoben. Im Master waren das pro Modul ca. £570, welche zum Glück durch ein BW-Stipendium abgedeckt wurden. Die Bewerbung für das BW-Stipendium musste mit mehr als 6 Monaten Vorlauf erfolgen – verlief aber problemlos! Zeitgleich kümmerte ich mich um die Absprache der Modulwahl mit unserem Studiendekan. Letztlich konnte ich drei Module besuchen, von denen zwei als Wahlmodule in mein Abschlusszeugnis einfließen. Pro Modul resultieren 10 ECTS (nach schottischer SPO), in Deutschland entspricht das einem Umfang von 5 ECTS.

Hat man einen Plan für die Finanzierung und steht die Modulwahl, so kann man sich online für einen Studienplatz an der Napier University bewerben. Bewerben ist an dieser Stelle etwas hochgegriffen, da vermutlich aufgrund der geringen Anzahl an Masterstudenten alle genommen werden. Als wichtigsten Tipp kann ich hier nur sagen, dass man sich rechtzeitig (mind. 6 Monate im Voraus) um alles kümmert. Ungeduldig darf man an dieser Stelle nicht werden, da der endgültige Zulassungsbescheid erst „kurz vor knapp“ kommt (bei mir: Mitte Juli).

Naja, das man sich rechtzeitig einen passenden Flug bucht ist überflüssig zu erwähnen! Wichtig wird es dann schon eher bei der Wohnungs- / Zimmersuche. Allerdings ist es hier nahezu unmöglich was Passendes von Deutschland aus zu finden. Von daher sollte man sich ruhig mal die erste Woche in ein Hostel einquartieren und dann direkt vor Ort was suchen. Internetplattformen wie z.B. <http://www.gumtree.com/> und <http://student.spareroom.co.uk/> sind da sicherlich hilfreich. Hier gleich der Tipp: Wenn es geht, direkt anrufen oder sms schreiben, Emails werden nur ab und an beantwortet ;-)

3) Studium im Gastland

Zur Einschreibung gibt es für internationale Studenten einen Sammeltermin (Anwesenheitspflicht!). Dabei wird man Stück für Stück durch die Einschreibevorgang begleitet und hat immer einen Ansprechpartner zur Seite. Wenn kein Finanzierungsplan für die Studiengebühren benötigt wird, so werden diese üblicherweise gleich bezahlt – am besten Kreditkarte oder genügend Bargeld gleich dabei haben! Die Modulwahl erfolgte bereits im Vorfeld, kann aber bei Bedarf und nach Absprache mit den Verantwortlichen noch verändert werden.

In der Regel besteht ein Modul aus Vorlesung, Labor und Projektarbeiten. Der Schwierigkeitsgrad hat sich glücklicherweise in Grenzen gehalten. Verglichen zu Deutschland liegt ein größerer Anteil beim Selbststudium und bei den Projektarbeiten. Am Ende der Vorlesungsphase stehen wie gewohnt Klausuren an, die gerne mal über drei Zeitstunden gehen. Die Modulnote ergibt sich letztlich aus ca. 60% Klausur und 40% Projektarbeit. Ich besuchte die Module:

- Automation & Robotics
- Digital Signal Processing
- Embedded Systems Applications

4) Aufenthalt in Schottland

Die ersten Tage in Edinburgh verbrachte ich in einem Hostel (empfehlen würde ich hier das Caledonian Backpackers). Zum Glück fand ich schnell eine neue Bleibe - eine WG mit einer Chinesin und einem Engländer. Das WG-Leben verlief stressfrei, nur beim Thema Heizung wurde vermutlich an der falschen Ecke gespart (ich war über den Winter dort) ;-)

Die NSA (nein, nicht DIE NSA, sondern: Napier Students Association) veranstaltet regelmäßig Events in Pubs, Clubs und der NSA-Bar an denen man teilnehmen kann. Weggehen tun die Schotten auch gerne. Allerdings haben Pubs (i.d.R.) nur bis 23 Uhr und Clubs bis 2 Uhr geöffnet. Naja, richtige Schotten sind bis dahin auch schon wieder bettreif ;-)

Selbstverständlich darf auch ein Trip in die Highlands nicht fehlen. Sehr empfehlenswert ist die „Isle of Skye“. Falls jemand nicht auf eigene Faust losziehen möchte, es gibt sehr viele gute Tour-Angebote. Wer eher jüngeres Publikum sucht, hier mein Tipp: <http://www.haggisadventures.com/>

Zu guter Letzt gibt es auch noch ein paar Fotos aus Edinburgh und Umgebung:

